



line

ca. 6,4 Mio. KG 300 + 400

DE-32657 Lemgo | 04.08.2023 | Ausschreibung | (ID 2-517821)

TH OWL - Mobilitätszentrum UrbanLand (MZL) - Objektplanung Gebäude und Innenräume

PROJEKTDATEN



Bewerbungsschluss	04.08.2023, 10:00
Verfahren	Verhandlungsverfahren
Teilnehmer	Gewünschte Teilnehmerzahl: max. 5
Gebäudetyp	Hochschulen, Wissenschaft und Forschung
Art der Leistung	Objektplanung Gebäude / Bauleitung, Objektüberwachung
Sprache	Deutsch
Aufgabe	<p>Die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe plant die Errichtung eines Forschungszentrums für postfossile Mobilität und Energieträger im ländlichen Raum auf dem Innovation Campus in Lemgo. Das Mobilitätszentrum UrbanLand (MZL) bietet als neue Forschungsinfrastruktur Wissenschaftlern, Entscheidungsträgern sowie der Gesellschaft die Möglichkeit, technologieoffen an einer multimodalen, vernetzten und nachhaltigen Mobilität zu forschen. Auf einer Bruttogrundfläche von etwa 2.100 m² wird in enger Kooperation zwischen der TH OWL und dem iFE - Institut für Energieforschung sowie weiteren Hochschuleinrichtungen eine einzigartige Forschungseinrichtung rund um das Thema der effizienten, klima- und ressourcenschonenden Mobilität von Morgen entstehen. Zur Realisierung des Projektes werden Bundeszuwendungen aus dem Förderfeld „Klimaneutrale Antriebstechnologien und Erneuerbare Kraftstoffe“ beantragt.</p>
Leistungsumfang	<p>Mit dem Mobilitätszentrum UrbanLand (MZL) wird am Innovation Campus Lemgo eine Forschungsinfrastruktur entstehen, die zudem der Modellregion „Postfossile Mobilität OWL“ und den vorhandenen Kompetenzen im Bereich der nachhaltigen Energieforschung eine weithin sichtbare Verortung gibt. Auf einer Bruttogrundfläche von etwa 2.100 m² wird in enger Kooperation zwischen TH OWL und dem iFE - Institut für Energieforschung sowie weiteren Hochschuleinrichtungen eine einzigartige Forschungseinrichtung rund um das Thema der effizienten, klima- und ressourcenschonenden Mobilität von Morgen entstehen. In dem vorgesehenen Gebäude wird sich eine Werkhalle von etwa 800 m² Nettogrundfläche befinden, in der an Forschungsanlagen und Fahrzeugprüfständen nachhaltige Mobilitäts-, Kraftstoff-, Antriebs- und Energieinfrastrukturkonzepte erforscht, erprobt und demonstriert werden können. Für die entsprechenden Forschungs- und Transferprojekte sind mehrere Werkstätten vorgesehen, die einen direkten Zugang zur Werkhalle haben. In einem angrenzenden Bürotrakt werden weitere Büroflächen für Mitarbeiter sowie Schulungs- und Begegnungsflächen eingerichtet. Diese Begegnungsflächen dienen insbesondere für den Transfer mit Wirtschaft und Gesellschaft und kann flexibel als Begegnungsort, Showroom oder Seminarraum verwendet werden kann.</p> <p>Die tragenden und auch umhüllenden Bauteile des Gebäudes sollten, abgestimmt auf die Anforderungen an die Nachhaltigkeit, präferiert als Holzkonstruktion ausgebildet werden.</p> <p>Gegenstand des Vergabeverfahrens sind die zu erbringenden Objektplanungsleistungen der LPH 2 bis 9 nach § 34 Abs. 2 HOAI. Die Details der ausgeschriebenen Leistungen sind der Leistungsbeschreibung zu entnehmen.</p> <p>Auf die stufenweise Beauftragung wird ausdrücklich hingewiesen</p>

Adresse des Bauherren DE-32657 Lemgo

TED Dokumenten-Nr. 409242-2023

ANZEIGENTEXT AUSSCHREIBUNG



- I.
- II.
- III.
- IV.
- VI.

Deutschland-Lemgo: Dienstleistungen von Architekturbüros

2023/S 129-409242

Auftragsbekanntmachung

Dienstleistungen

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name und Adressen

Offizielle Bezeichnung: Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe
 Postanschrift: Campusalle 12
 Ort: Lemgo
 NUTS-Code: DEA45 Lippe
 Postleitzahl: 32657
 Land: Deutschland
 E-Mail: info@th-owl.de
 Telefon: +49 52617020
 Fax: +49 52617021711

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: www.th-owl.de

I.3) Kommunikation

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/259B9B3E-2EBB-43D9-AC61-85D01EEBCFF9

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt folgende Kontaktstelle:

Offizielle Bezeichnung: BRANDI Rechtsanwälte Partnerschaft mbB

Postanschrift: Adenauerplatz 1

Ort: Bielefeld

NUTS-Code: DEA41 Bielefeld, Kreisfreie Stadt

Postleitzahl: 33602

Land: Deutschland

E-Mail: bielefeld@brandi.net

Telefon: +49 521965350

Fax: +49 5219653599

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: www.brandi.net

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen elektronisch via: https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/259B9B3E-2EBB-43D9-AC61-85D01EEBCFF9

Im Rahmen der elektronischen Kommunikation ist die Verwendung von Instrumenten und Vorrichtungen erforderlich, die nicht allgemein verfügbar sind. Ein uneingeschränkter und vollständiger direkter Zugang zu diesen Instrumenten und Vorrichtungen ist gebührenfrei möglich unter: <https://www.deutsche-evergabe.de>

I.4) Art des öffentlichen Auftraggebers

Einrichtung des öffentlichen Rechts

I.5) Haupttätigkeit(en)

Bildung

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) Umfang der Beschaffung

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags:

TH OWL - Mobilitätszentrum UrbanLand (MZL) - Objektplanung Gebäude und Innenräume

Referenznummer der Bekanntmachung: 12165/23

II.1.2) CPV-Code Hauptteil

71200000 Dienstleistungen von Architekturbüros

II.1.3) Art des Auftrags

Dienstleistungen

II.1.4) Kurze Beschreibung:

Die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe plant die Errichtung eines Forschungszentrums für postfossile Mobilität und Energieträger im ländlichen Raum auf dem Innovation Campus in Lemgo. Das Mobilitätszentrum UrbanLand (MZL) bietet als neue Forschungsinfrastruktur Wissenschaftlern, Entscheidungsträgern sowie der Gesellschaft die Möglichkeit, technologieoffen an einer multimodalen, vernetzten und nachhaltigen Mobilität zu forschen. Auf einer Bruttogrundfläche von etwa 2.100 m² wird in enger Kooperation zwischen der TH OWL und dem iFE - Institut für Energieforschung sowie weiteren Hochschuleinrichtungen eine einzigartige Forschungseinrichtung rund um das Thema der effizienten, klima- und ressourcenschonenden Mobilität von Morgen entstehen.

Zur Realisierung des Projektes werden Bundeszuwendungen aus dem Förderfeld „Klimaneutrale Antriebstechnologien und Erneuerbare Kraftstoffe“ beantragt.

II.1.5) Geschätzter Gesamtwert**II.1.6) Angaben zu den Losen**

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.2) Beschreibung**II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)**

71221000 Dienstleistungen von Architekturbüros bei Gebäuden

71251000 Dienstleistungen von Architekturbüros und Bauabnahme

II.2.3) Erfüllungsort

NUTS-Code: DEA45 Lippe

Hauptort der Ausführung:

in den Vergabeunterlagen aufgeführt

II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:

Mit dem Mobilitätszentrum UrbanLand (MZL) wird am Innovation Campus Lemgo eine Forschungsinfrastruktur entstehen, die zudem der Modellregion „Postfossile Mobilität OWL“ und den vorhandenen Kompetenzen im Bereich der nachhaltigen Energieforschung eine weithin sichtbare Verortung gibt. Auf einer Bruttogrundfläche von etwa 2.100 m² wird in enger Kooperation zwischen TH OWL und dem iFE - Institut für Energieforschung sowie weiteren Hochschuleinrichtungen eine einzigartige Forschungseinrichtung rund um das Thema der effizienten, klima- und ressourcenschonenden Mobilität von Morgen entstehen. In dem vorgesehenen Gebäude wird sich eine Werkhalle von etwa 800 m² Nettogrundfläche befinden, in der an Forschungsanlagen und Fahrzeugprüfständen nachhaltige Mobilitäts-, Kraftstoff-, Antriebs- und Energieinfrastrukturkonzepte erforscht, erprobt und demonstriert werden können. Für die entsprechenden Forschungs- und Transferprojekte sind mehrere Werkstätten vorgesehen, die einen direkten Zugang zur Werkhalle haben. In einem angrenzenden Bürotrakt werden weitere Büroflächen für Mitarbeiter sowie Schulungs- und Begegnungsflächen eingerichtet. Diese Begegnungsflächen dienen insbesondere für den Transfer mit Wirtschaft und Gesellschaft und kann flexibel als Begegnungsort, Showroom oder Seminarraum verwendet werden kann.

Die tragenden und auch umhüllenden Bauteile des Gebäudes sollten, abgestimmt auf die Anforderungen an die Nachhaltigkeit, präferiert als Holzkonstruktion ausgebildet

werden.

Gegenstand des Vergabeverfahrens sind die zu erbringenden Objektplanungsleistungen der LPH 2 bis 9 nach § 34 Abs. 2 HOAI. Die Details der ausgeschriebenen Leistungen sind der Leistungsbeschreibung zu entnehmen.

Auf die stufenweise Beauftragung wird ausdrücklich hingewiesen

II.2.5) Zuschlagskriterien

Die nachstehenden Kriterien

Qualitätskriterium - Name: Qualifikation des Projektteams (Projektleiter/in und Bauleiter/in) (Mindestens die Qualifikation "Dipl.-Ing." oder "Master" für Projektleiter/in und Bauleiter/in) / Gewichtung: 15

Qualitätskriterium - Name: Konzept zur Projektorganisation des Projektes MZL /

Gewichtung: 20

Qualitätskriterium - Name: Umgang mit Herausforderungen bei geförderten Projekten /

Gewichtung: 20

Qualitätskriterium - Name: Erläuterung zu Herausforderungen bei

Holzbau/Holzverbundbauweise / Gewichtung: 20

Preis - Gewichtung: 25

II.2.6) **Geschätzter Wert**

II.2.7) **Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen**

Beschaffungssystems

Ende: 31/12/2025

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.9) **Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw.**

Teilnahme aufgefordert werden

Höchstzahl: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Kriterium 1: Referenzprojekte Gebäude eines öffentlichen Auftraggebers für die Nutzung durch Forschung, mind. LPH 2 – 5 nach § 34 HOAI, Referenz nicht älter als 8 Jahre (Fertigstellung der eigenen Leistungen ab Juli 2015), Baukosten mind. 6 Mio. Euro, Gewichtung: 30 %

Kriterium 2: Referenzprojekte Gebäude mit flexibel nutzbaren Werkstätten (Schaffung von flexiblen Werkstätten), mind. LPH 2 – 5 nach § 34 HOAI, Baukosten mind. 3 Mio. Euro, Referenz nicht älter als 8 Jahre (Fertigstellung der eigenen Leistungen ab Juli 2015), Gewichtung: 20 %

Kriterium 3: Referenzprojekte Mitwirkung bei der Vergabe der Bauleistungen (LPH 6 & 7 nach § 34 HOAI) für eine Gebäude eines öffentlichen Auftraggebers, Baukosten mind. 6 Mio. Euro, Referenz nicht älter als 8 Jahre (Fertigstellung der eigenen Leistungen ab Juli 2015): Gewichtung: 30 %

Kriterium 4: Anzahl der beschäftigten Berufsträger, Gewichtung: 20 %

Bei den Auswahlkriterien Nr. 1 bis 3 werden jeweils maximal fünf Referenzen gewertet.

Bei dem Auswahlkriterium 4 werden maximal zehn benannte Berufsträger gewertet.

Sofern in den Teilnahmeanträgen Erklärungen oder Angaben fehlen oder Angaben fehlerhaft sind, so werden diese mit 0 Punkten bewertet. Werden Angaben gemacht, die den Anforderungen für die Vergleichbarkeit für Referenzen nicht oder nur teilweise entsprechen, können diese ebenfalls mit 0 Punkten bewertet werden. Der Auftraggeber behält sich vor, weitere Informationen oder Nachweise zur Eignungsbewertung der Bewerber nachzufordern, sofern zulässig.

Sollte die Auswertung ergeben, dass auf mehrere Teilnahmeanträge dieselbe Punktzahl entfällt, so entscheidet das Los.

II.2.10) **Angaben über Varianten/Alternativangebote**

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11) **Angaben zu Optionen**

Optionen: ja

Beschreibung der Optionen:

Die Leistungen werden stufenweise vergeben. Es werden zunächst nur die Leistungen der Stufe 1 beauftragt. Diese beinhaltet die Leistungen der Leistungsphasen 2 und 3, wobei die Leistungen der LPH 3 nur insoweit beauftragt werden, als sie für die baufachliche Prüfung des Fördermittelgebers erforderlich und in der Leistungsbeschreibung (Anlage B-12 der Bewerberinformation) als Teil der Leistungsstufe 1 ausgewiesen sind.

Trotzdem sind auch die weiteren Leistungen durch die Bieter anzubieten. Der Auftraggeber entscheidet zu einem späteren Zeitpunkt, ob er den Auftragnehmer dieses Vergabeverfahrens (dem obsiegenden Bieter) mit den weitergehenden Leistungen (restliche Leistungen Leistungsphase 3 und Leistungen Leistungsphasen 4 bis 9) beauftragt. Er ist dazu nicht verpflichtet und kann die Leistungsphasen gar nicht (z.B. Eigenleistung) oder anderweitig vergeben.

II.2.13) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) **Zusätzliche Angaben**

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) **Teilnahmebedingungen**

III.1.1) **Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

Bewerber und Mitglieder von Bewerbergemeinschaften haben zu erklären, dass keine Ausschlussgründe nach § 123 Abs. 1 und 2 GWB und/oder § 124 Abs. 1 GWB vorliegen.

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen und dies durch Eigenerklärungen belegen:

1. Die fachlichen Anforderungen sind erfüllt, wenn Bewerber gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung entweder die Berufsbezeichnung Architekt/in zu führen oder in der Bundesrepublik Deutschland als Architekt/in tätig zu werden. Ist die Berufsbezeichnung im jeweiligen Heimatstaat gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Architekt/in wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung der Richtlinie 2005/36/EG und den Vorgaben des Rates vom 07.09.2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (ABl. EU Nr. L 255 S. 22) entspricht.

2. Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn der/die mit der Aufgabe betraute Mitarbeiter/in die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden. Bewerber müssen bestätigen, dass Sie für die Projektleitung und die Bauleitung Personen einsetzen, die die vorgenannten Anforderungen an natürliche Personen erfüllen.

3. Bewerbergemeinschaften natürlicher und/oder juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft die fachlichen Anforderungen erfüllt. Auf Anforderung des Auftraggebers sind die Angaben durch geeignete Unterlagen nachzuweisen.

Handelt es sich bei dem Bewerber um eine juristische Person, oHG, KG oder um eine Partnerschaftsgesellschaft, so muss mit dem Teilnahmeantrag ein aktueller Auszug aus dem Handels- oder Partnerschaftsregister oder eines vergleichbaren Registers des Herkunftslandes des Bewerbers vorgelegt werden. Diese Anforderungen gelten für Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft entsprechend.

III.1.2) **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Bestehen einer Berufshaftpflichtversicherung mit den nachfolgend genannten Mindeststandards.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

Bewerber/Bewerbergemeinschaften haben eine Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme pro Versicherungsfall für Personenschäden von mind. 5.000.000,00 Euro sowie für Sach- und Vermögensschäden in Höhe von jeweils 1.500.000,00 Euro und einer Maximierung der Ersatzleistung auf das Doppelte der Versicherungssumme pro Versicherungsjahr bei einem in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherer oder Kreditinstitut nachzuweisen. Besteht ein Versicherungsschutz im vorstehenden Sinne (noch) nicht, ist eine Bestätigung des Versicherers ausreichend, wonach im Auftragsfall die ausgeschriebenen Leistungen mit den vorgenannten Mindestdeckungssummen versichert werden.

III.1.3) **Technische und berufliche Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

1. Referenz Forschungsgebäude: Bewerber müssen mindestens eine Referenz für die Objektplanung eines Gebäudes eines öffentlichen Auftraggebers im Sinne von § 99 GWB für die Nutzung durch Forschung in den letzten 8 Jahren (ab Juli 2015) nachweisen (siehe nachfolgend unter Mindeststandards zu Ziff. 1)

2. Referenz Gebäude mit flexibel nutzbaren Werkstätten: Bewerber müssen mindestens eine Referenz für die Objektplanungsleistung eines Gebäudes für eine multifunktionale Nutzung (Schaffung von flexibel nutzbaren Werkstätten) in den letzten 8 Jahren (ab Juli 2015) nachweisen (siehe nachfolgend unter Mindeststandards zu Ziff. 2)

3. Referenz Mitwirkung bei den Bauvergaben und Objektüberwachung: Bewerber müssen mindestens eine Referenz für die Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe der Bauleistungen sowie der Objektüberwachung bei der Errichtung eines Gebäudes eines öffentlichen Auftraggebers im Sinne von § 99 GWB in den letzten 8 Jahren nachweisen (ab Juli 2015) nachweisen (siehe nachfolgend unter Mindeststandards zu Ziff. 3)

4. Anzahl beschäftigter Berufsträger: Bewerber und alle Mitglieder einer Bietergemeinschaft müssen Angaben zu den beschäftigten Berufsträgern in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren machen (siehe nachfolgend unter Mindeststandards zu Ziff. 4)

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

Zu Ziff. 1:

Bewerber haben nachzuweisen, dass sie in den letzten acht Jahren (Abschluss der eigenen Leistungen ab Juli 2015) mindestens in einer Referenz die Objektplanung eines Gebäudes eines öffentlichen Auftraggebers im Sinne von § 99 GWB (mindestens LPH 2 – 5 gem. § 34 HOAI) für die Nutzung durch Forschung (Forschungsgebäude) durchgeführt haben, das mit Baukosten laut Kostenfeststellung in Höhe von mind. 6 Mio. Euro netto errichtet worden ist.

Zu Ziff. 2:

Bewerber haben nachzuweisen, dass sie in den letzten acht Jahren (Abschluss der eigenen Leistungen ab Juli 2015) mindestens in einer Referenz die Objektplanung eines Gebäudes (mindestens LPH 2 – 5 gem. § 34 HOAI) für eine multifunktionale Nutzung (Schaffung von flexibel nutzbaren Werkstätten) durchgeführt haben, das mit Baukosten laut Kostenfeststellung in Höhe von mind. 3 Mio. Euro netto errichtet worden ist.

Zu Ziff. 3:

Bewerber haben nachzuweisen, dass sie in den letzten acht Jahren (Abschluss der eigenen Leistungen ab Juli 2015) mindestens in einer Referenz die Vorbereitung und die Mitwirkung bei der Vergabe der Bauleistungen sowie die Objektüberwachung bei der Errichtung eines Gebäudes eines öffentlichen Auftraggebers im Sinne von § 99 GWB (mind. LPH 6 bis 8 nach § 34 HOAI) durchgeführt haben, das mit Baukosten laut Kostenfeststellung in Höhe von mind. 6 Mio. € netto errichtet worden ist.

Zu Ziff. 4:

Bewerber haben (durch Eigenerklärung) anzugeben, dass sie über die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre mindestens 3 Berufsträger (Architekten, Ingenieure, Bachelor, Master of Science/of Engineering/of Arts (Inhaber und angestellte Mitarbeiter) beschäftigt haben.

Zum Nachweis der Mindestanforderungen zu Ziff. 1 bis 3 haben Bewerber Angaben zu den Referenzprojekten in Form von Eigenerklärungen zu machen. Hierfür sind die erstellten Formblätter der Vergabestelle (Anlagen B-14 bis B-16 der Bewerberinformation) zu verwenden. Bei Vorliegen von Bewerbergemeinschaften bzw. bei Einsatz von Nachunternehmern sind die Nachweise auch bzw. nur für das Mitglied der Bewerbergemeinschaft oder den Nachunternehmer zu führen, welches bzw. welcher die Leistungen im Auftragsfall erbringen soll.

Der Nachweis der Mindestanforderung zu Ziff. 4 ist ebenfalls durch Eigenerklärung von den Bewerbern zu erbringen. Hierfür ist das erstellte Formblatt der Vergabestelle (Anlage B-18 der Bewerberinformation) zu verwenden.

III.2.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten
Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift:

1. Die fachlichen Anforderungen sind erfüllt, wenn Bewerber gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung entweder die Berufsbezeichnung Architekt/in zu führen oder in der Bundesrepublik Deutschland als Architekt/in tätig zu werden. Ist die Berufsbezeichnung im jeweiligen Heimatstaat gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Architekt/in wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung der Richtlinie 2005/36/EG und den Vorgaben des Rates vom 07.09.2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (ABl. EU Nr. L 255 S. 22) entspricht.

2. Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn der/die mit der Aufgabe betraute Mitarbeiter/in die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

III.2.2) Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:

Es gilt das Tariftreue- und Vergabegesetz NRW. Die Besonderen Vertragsbedingungen zum TVG NRW werden Vertragsbestandteil.

Der von dem Bewerber/der Bietergemeinschaft eingesetzte Projektleiter (m/w/d) und der Bauleiter (m/w/d) müssen mindestens über die Qualifikation "Dipl." oder "Master" verfügen.

III.2.3) Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal

Verpflichtung zur Angabe der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind

Abschnitt IV: Verfahren**IV.1) Beschreibung****IV.1.1) Verfahrensart**

Verhandlungsverfahren

IV.1.3) Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen**Beschaffungssystem****IV.1.5) Angaben zur Verhandlung**

Der öffentliche Auftraggeber behält sich das Recht vor, den Auftrag auf der Grundlage der ursprünglichen Angebote zu vergeben, ohne Verhandlungen durchzuführen

IV.1.8) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: nein

IV.2) Verwaltungsangaben**IV.2.2) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge**

Tag: 04/08/2023

Ortszeit: 10:00

IV.2.3) Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber

Tag: 14/08/2023

IV.2.4) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können:

Deutsch

IV.2.6) Bindefrist des Angebots

Das Angebot muss gültig bleiben bis: 22/12/2023

Abschnitt VI: Weitere Angaben**VI.1) Angaben zur Wiederkehr des Auftrags**

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen

Aufträge werden elektronisch erteilt

Die elektronische Rechnungsstellung wird akzeptiert

Die Zahlung erfolgt elektronisch

VI.3) Zusätzliche Angaben:

1. Bieter müssen Angaben zu ihrem Russland-Bezug (bzw. dem ihrer Nachunternehmer/Eignungsleiher/Lieferanten) gemäß der Vorgaben der Eigenerklärung zum Sanktionspaket der EU machen.

2. Der Auftraggeber weist ausdrücklich darauf hin, dass der Vertragsabschluss unter dem Vorbehalt der Bewilligung der Förderung dieses Projektes steht. Aus haushaltsrechtlichen Gründen wird der Auftraggeber den Zuschlag nicht erteilen können, wenn keine Förderung erfolgt. Für diesen Fall behält sich der Auftraggeber vor, das Vergabeverfahren ganz oder teilweise aufzuheben.

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**
VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Westfalen
Postanschrift: Albrecht-Thaer-Straße 9
Ort: Münster
Postleitzahl: 48147
Land: Deutschland
E-Mail: vergabekammer@bezreg-muenster.nrw.de
Telefon: +49 2514112735
Fax: +49 2514112165

VI.4.3) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

(1) Etwaige Vergabeverstöße muss der Bewerber/Bieter gemäß § 160 Abs. 3 Nr. 1 GWB innerhalb von 10 Tagen nach Kenntnisnahme rügen.

(2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, sind nach § 160 Abs. 3 Nr. 2 GWB spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Abgabe der Bewerbung oder der Angebote gegenüber dem Auftraggeber zu rügen.

(3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, sind nach § 160 Abs. 3 Nr. 3 GWB spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbungs- oder Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber zu rügen.

(4) Ein Vergabenachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB innerhalb von 15 Kalendertagen nach der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, bei der Vergabekammer einzureichen.

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
04/07/2023

© European Union, <http://ted.europa.eu>

